

Spaß mit der Katz

wenn eine Katze einem Floh helfen soll...

Von KiraKatz

Kapitel 3:

"Eeeeyyy! Warte doch bitte auf mich!" rief Flohrian Kira hinterher die mittlerweile schon ein gutes Stück Vorsprung vor ihm hatte. Trotz allem war der Floh dankbar, daß Kira sich doch entschlossen hatte zu helfen. Er bemühte sich hüpfend den Vorsprung zu verkleinern, was ihm nicht wirklich gelang. Hinter Flohrian hüpfen zwei unangenehme Zeitgesellen; Teufelsfloh und Engelsfloh und Flohrian hoffte, daß er schneller hinter Kira herkam, als diese zwei Beiden.

Kira schaute im Gehen hinter sich und sah Flohrian, wie er verzweifelt versuchte, hinter ihr herzukommen. Dann schaute sie auf ihre Schulter, auf der er bis eben noch gesessen hatte, und die natürlich leer war. "Na sowas. Ein bißchen festhalten mußt du dich schon noch, sonst werden wir die zwei Quälgeister ja nie los." Sie blieb grade so lange stehen und beugte sich mit der ausgestreckten rechten Hand nach unten, bis Flohrian auf ihre Hand gesprungen war. Dann ging sie schnell weiter, um die anderen beiden abzuhängen. "So, nun aber schnell, sonst wacht das Monster im Wald noch auf, und das frißt, soweit ich weiß auch Halbkatzen und Flöhe." Sie ließ Flohrian wieder auf ihrer Schulter Platz nehmen.

"Ich danke dir" japste Flohrian. Es war für ihn als kleinen Hüpfen alles andere als einfach gewesen die für ihn riesige Kira einzuholen. Diesmal schwor er sich jedoch sich besser fest zu halten. "Um was für ein Monster handelt es sich eigentlich?" fragte er Kira. "Klingt nach verfressen und nicht satt zu kriegen." fügte er hinzu. Es machte ihn schon ein bisschen Nachdenklich aber er war beruhigt, daß er sich momentan nicht zum Kauen eignete.

"Keine Ahnung, was das für ein Monster ist, denn niemand hat je eine Begegnung damit überlebt. Deswegen sollten wir uns beeilen. Denn bei Nacht kommt es heraus, und wir müssen unbedingt durch den Wald, um zum Druiden Kamm zu gelangen." Schon kamen sie an den ersten Bäumen vorbei. Aber auch die Sonne stand schon sehr tief. Sie würden sich beeilen müssen. Der Wald war dunkel, düster und unheimlich. Überall raschelte, knackte und knirschte es. Kiras Ohren zuckten nervös hin und her. Plötzlich kreuzte ein rosa Kaninchen ihren Weg. Kira ging noch ein paar Schritte weiter, ehe sie richtig registrierte, was sie da grade gesehen hatte. Dann aber blieb sie aprupt stehen und wirkte reichlich verwirrt. "Sag, hast du auch grade ein rosa Kaninchen gesehen, welches unseren Weg kreuzte?"

"Kamm???" das Wort allein ließ Flohrian gruseln. Er hatte böse Erinnerungen an diese Art Gegenstand. Das Monster war für ihn vergessen, doch ließ er Kira sich ihren Weg

bahnen, Er als Floh könnte diesem Monster, vorausgesetzt es hatte Fell, einen ordentlichen Juckreiz verpassen und als Nahrung mochte er momentan nicht dienen, denn Monster waren laut seiner Definition riesig, bei weitem wohl riesiger als Kira es für ihn war. Er krabbelte immer weiter in Kiras Fell herein, wohl um sich zu verstecken und hofft dabei sie nicht allzu sehr zu stören, denn die Schnipsaktionen waren schon heftig genug für seinen Geschmack.

Als Kiras Ohren anfangen zu zucken, ließ ihn die "Erschütterung" wieder weiter hochkrabbeln. "Rosa Kaninchen?" fragte er mit einer Mischung aus Ungläubigkeit und Wieso-sollte-es-das-nicht-geben. "Neee, hab ich nicht, wieso?"

"Weil grade eines an mir vorbegehoppelt gekommen ist." Kira runzelte die Stirn. Soweit sie wußte, gab es keine rosa Kaninchen. Aber offenbar schien der Floh das nicht zu wissen, seinem Ton nach zu urteilen. "Es gibt keine rosa Kaninchen. Vielleicht habe ich es mir auch nur eingebildet." Aber sie ging weiter. Einen Moment später machte es "Poff" und vor dem Floh erschienen plötzlich kleine rosa Flöhe, die auf Kiras Schulter eine Polognese machten. Dabei sangen sie: "Kätzchen klein, ging allein, in den großen Wald hinein. Kam der Grauf, fraß sie auf, und den kleinen Flohrian auch."

Vielleicht hat es ein weiß-rötliches Fell und wirkte in diesem Licht nur Ro...." fing Flohrian an, hörte dann auch dieses "Poff" und traute seinen Augen kaum vor ihm machten tatsächlich rosa Miniflöhe eine Polognese ".... sa???? Uhm, duhuuu? Kira? Gibt es rosa Flöhe die Polognese tanzen???" Langsam drohte sein Verstand die Biege zu machen, wieso nicht einfach sich unter Kiras Pfoten stellen und sich plattmachen lassen.

"Ich glaube nicht." Murmelte Kira, während sie einen rosa Bären beobachtete, wie er auf den Weg wankte. Als er sie sah, stellte er sich auf die Hinterbeine und verschränkte die Arme vor der Brust. "Was ist los, hast du noch nie nen Bären gesehen?" Kira schüttelte zaghaft den Kopf und starrte den Bären weiter an. Die Miniflöhe tanzten derweil Steptanz auf Kiras Schulter. Dabei sangen sie fröhlich weiter. "Alle Flöhe sind schon tot, alle Flöhe alle."

Der Floh war noch immer mit den rosa Miniflöhen beschäftigt, und bemerkte Kiras Konversation mit einem anderen nicht. Dann hörte er aber eine Stimme deren Herkunft in einer anderen Dimension zu sein schien: "Es tut so gut wieder bei euch zu sein! Schmecken, riechen, sehen, hören, fühlen.. Nach all den Jahren der Verbannung in diesem ächtlosen Winkel seines Geistes. Aber ich wußte daß meine Zeit kommt. Ich konnte spüren wie sein jämmerlicher Widerstand schwand, wie die Mauern seiner Seele anfangen zu bröckeln ... und dann schlug ich zu!..... Es war fast zu leicht, ich habe ihn einfach zerbrochen, zerbrochen und verschlungen. Jetzt gehört sein Körper wieder mir. Mein Gefäß, meine Stimme! Ich weiß wie es dort ist; Oh ja kalt, so kalt. Mein Gefäß, mein Körper! Und nun bin ich sehr... hungrig! Ich werde keine Sekunde mehr verschwenden. Liebe, Leben, ich kann dich dort draußen fühlen. Komm nur ich habe genug für alle! Nimm so viel wie du willst unter meinen Flügeln ist genug Platz.... Singe für mich, singe für mich, singe für mich.....! Und die Dunkelheit kommt!..... Hast du mich vermisst?"